

„Man muss immer in Bewegung bleiben“

Auch in dieser Ausgabe stellen wir euch einen Absolventen vor. Heinrich Gräbig hat seinen Master im Studiengang Business Management an der FH Flensburg abgeschlossen und sich schon während des Studiums zusammen mit Freunden selbstständig gemacht. Zu viert haben sie ihre Geschäftsidee in ein funktionierendes Start-up verwandelt: Sie bepflanzen Balkonkasten-einsätze nach individuellen Wünschen und verschicken diese per Post an ihre Kunden, die Blumen zwar toll finden, aber selbst keine Zeit oder Lust auf „Gartenarbeit“ haben.



© Fotos: Heinrich Gräbig

54°nord: Heinrich, du hast die Geschäftsidee für Blumixx zusammen mit deinem Kommilitonen Jan entwickelt. Balkonbepflanzung und ein BWL-Studium, das assoziiert man jetzt nicht unbedingt sofort miteinander. Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Heinrich Gräbig: Ich habe in Flensburg im Wohnheim gewohnt und war dementsprechend oft und gerne woanders und besonders oft eben in Jans cooler Wohnung. Irgendwann standen wir im Frühling mit einem Bier auf seinem Balkon, der total kahl war. Wir haben vermutet, dass es um einiges gemütlicher wäre, wenn da ein paar Blumen wüchsen, aber sofort auch festgestellt, dass wir überhaupt keine Ahnung haben, was dort überhaupt blühen kann. Jans Freundin Sarah ist zum Glück gelernte Zierpflanzengärtnerin und hat uns per Telefon ein paar Tipps gegeben. Am nächsten Tag haben wir uns dann alles im Baumarkt und Gartencenter besorgt und den Balkon bepflanzt. Am Ende hat das den kompletten Tag gedauert und alles war dreckig und voller Erde. Aber seitdem haben wir die Idee ernsthaft verfolgt. Wir haben uns einfach gedacht: Es gibt so viele Leute, die mit viel, viel schlechteren Ideen auch Geld verdienen. Wieso sollte ausgerechnet uns das jetzt nicht gelingen?

War der Wunsch, sich selbstständig zu machen, schon vor der Idee da?

Ja, auf jeden Fall. Jan und ich haben beide bewusst den Schwerpunkt Entrepreneurship im Master gewählt. Im Bachelor habe ich BWL studiert, aber da wurden nur allgemeine, betriebswirtschaftliche Regeln, die auf Unternehmen zutreffen, vermittelt. Im Master dagegen haben wir gleich im ersten Semester damit begonnen Kreativitätsmaßnahmen anzuwenden, um auf innovative Ideen für die Unternehmensgründung zu kommen. Außerdem mussten wir einen fortlaufenden Businessplan schreiben, sodass wir schon ziemlich genau wussten, wie wir die Dinge anpacken müssen, wenn wir ein Start-up gründen wollen. Jan und ich konnten uns schon früher sehr gut vorstellen, uns eines Tages selbstständig zu machen.

Wie seid ihr bei der Gründung von Blumixx damit klargekommen, zu wissen, dass noch so ein langer Weg vor euch liegt?

Das war echt schwierig. Man hat die Idee und denkt, dass man demnächst reich damit wird. Aber gerade am Anfang stößt man auf so viele Dinge, mit denen man nicht gerechnet hat. Man muss für immer neue Probleme eine Lösung finden und herumprobieren. Wir haben



Heinrich, Jan, Martina und Sarah (v. l. n. r.) sind nicht nur gute Freunde, sondern auch erfolgreiche Unternehmensgründer.

mittlerweile auch verstanden, dass das eigene Unternehmen ein ewiger Prozess sein wird. Wir werden niemals ein fertiges Produkt in den Händen halten und sagen können: „So, das ist es jetzt“. Es wird immer Dinge zu verbessern oder zu verändern geben, sei es an unserem Produkt selbst oder an den Abläufen, an unserer Zusammenarbeit, an der Aufgabenverteilung, etc. Aber die Erfolgserlebnisse, die man hat, wenn eine Idee funktioniert, motivieren auf jeden Fall zum Weitermachen. So war es zum Beispiel bei der Entwicklung der speziellen Versandkartons, in denen die Blumen unversehrt beim Kunden ankommen.

Ihr habt Blumixx im Sommer 2013 gegründet und seid im Frühjahr 2014 mit euren bepflanzten Blumenkasteneinsätzen an den Markt gegangen. Wie lief das erste Jahr für euch?

Es lief überraschend gut. Wir verschicken mittlerweile in etwa zehn Kartons am Tag. Davon können wir noch nicht leben, aber es ist ein guter Anfang. Die Verkaufszahlen sind im Moment noch stark an die Jahreszeiten gebunden. Im Winter wächst und blüht bekanntermaßen weniger, aber im kommenden Jahr wollen wir noch mehr Produkte anbieten und bewerben, die uns auch in der kalten Jahreszeit ein Einkommen sichern. Letztes Jahr haben Jan und ich vor Weihnachten unsere Masterarbeit fertig geschrieben, da waren uns die ruhigeren Wochen ganz recht, da wir uns intensiv aufs Schreiben konzentrieren konnten.



Das hört sich alles nach sehr viel Arbeit an. Macht ihr auch mal Wochenende?

Ja, am Sonntag. Obwohl... am Sonntag ist immer unser Team-Meeting, bei dem wir uns gegenseitig briefen, was wir so geschafft haben in der vergangenen Woche und welche Dinge es für die kommende Zeit zu tun gibt.

Also ist der Sonntag auch nicht komplett frei. Jan sagt häufig: „Man muss immer in Bewegung bleiben“. Und das stimmt total. Aber der große Luxus am Selbstständigsein ist halt auch, dass man sich seine Zeit so frei einteilen kann. Klar denkt man auch mal, dass so ein nine-to-five Job gerade entspannter wäre, aber es ist halt auch toll, ausschlafen zu können oder am Tag ein paar Stunden weniger zu arbeiten, weil man selbst bestimmt, wann man was erledigt.

Ihr habt 20 000 € Startkapital in die Hand genommen – ist so eine große Summe nicht auch ein bisschen mit Ängsten verbunden?

Jeder von uns vieren hat 5 000 € beigesteuert. Klar ist das erstmal viel Geld, aber wir sind alle sehr gut ausgebildet und waren uns ziemlich sicher, dass wir das Geld irgendwann wieder reinholen würden, auch wenn das mit Blumixx nicht klappt. Im Vergleich zu anderen Start-ups ist das ein eher geringes Startkapital, das bedeutet, dass man nicht so große Erfolgchancen hat zu Beginn, aber gleichzeitig auch ein viel geringeres Risiko.

Wie organisiert ihr eure Zusammenarbeit?

Wir haben alle unsere Spezialgebiete. Unsere Freundinnen Martina und Sarah kümmern sich eher um das Kreative, also die Bepflanzung und das Marketing beispielsweise. Jan und ich sind unter anderem für die Finanzen und die Website zuständig, aber man übernimmt auch mal Aufgaben, von denen man keine Ahnung hat und in die man sich erst einarbeiten muss. Mittlerweile wohnen wir alle in Hannover und es ist einfacher sich zu sehen, aber eigentlich können wir von überall aus arbeiten, weil ja fast alles online abläuft. Zu Beginn haben wir auch noch dezentral gearbeitet und morgens telefoniert, um das Wichtigste zu besprechen, aber im Moment überlegen wir ein Büro anzumieten, wo dann aber auch jeder kommen und gehen kann, wann er möchte.

Und wie ist es, mit engen Freunden und der eigenen Freundin zusammenzuarbeiten?

Bei uns klappt das erstaunlich gut. Natürlich passieren auch mal Fehler und man ärgert sich über den Anderen, aber dann muss man offen drüber reden und das bekommen wir ganz gut hin. Die Trennung von Business und Privatem ist zwar kompliziert, aber durchaus machbar. Wir sehen uns auch außerhalb der Arbeit mindestens alle drei Tage und unternehmen etwas zusammen.

Ina Michael

7 fixe Fragen

Titel der Abschlussarbeit:

„Performance Measurement in Start-ups im E-Business“

Must-Have in Sachen Lehrbuch:

„Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen“ von Eric Ries

Beste Lehrveranstaltung:

Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships bei Professor Dr. Ludewig

Auslandsaufenthalt:

Im Bachelor in Vilnius, Litauen

Abi-Durchschnitt:

3,0

Der allererste (!) Job:

Wash-Boy in der Autowaschanlage mit 16 Jahren

Da trink' ich mein Flens am liebsten:

An der Solitüde am Strand



INFOBOX

Unternehmensgründung an der Hochschule

Das Dr. Werner Jackstädt-Zentrum für Unternehmertum und Mittelstand Flensburg ist eine gemeinsame Einrichtung der wirtschaftswissenschaftlichen Bereiche von Europa-Universität Flensburg und Fachhochschule Flensburg. Es bietet Gründungsinteressierten nicht nur ein spezielles Coaching, sondern vermittelt auch an die entsprechenden fachlichen Ansprechpartner weiter. Außerdem können im Gründerraum im Hörsaalzentrum, einem kostenlos zur Verfügung gestellten Coworking Space unterm Audimax, Ideen mit GründerInnen anderer Fachbereiche ausgetauscht werden. Mehr Infos zum Jackstädt-Entrepreneurship-Center (JEC): www.jackstaedr-flensburg.de

Studentenfutter mit 5 Buchstaben?

FL_N_!



Genuss erleben. Flensburger Pilsener.